

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Gewässer (Hydrografia).

Im Ganzen ist das Land reichlich bewässert, nur nach seinen verschiedenen Gebieten ungleich. Während das der Alpen und des Flachlandes besonders gut bedacht, ist im Vergleiche zu diesem das der Berge am linken Ufer der Donau, wenigstens in manchen Gegenden, minder günstig bestellt.

Die vorkommenden Gewässer theilen sich in fließende, als: Quellen, Flüsse, Bäche, und stehende in natürlichen Becken, als: Seen und künstlichen Becken, den Teichen.

Quellen.

Bei der mächtigen Vertretung der Kalkgebirge und ihrer bedeutenden Höhe sind selbe auch ein großartiges Verdichtungsmittel für die Niederschläge der Atmosphäre, welche in dem porösen und zerklüfteten Gestein seine Schichtung leicht durchdringen, daher das Alpengebiet auch an Quellen und Wässern reich, wenngleich die oberen Regionen gewöhnlich eine große Wasserarmuth zeigen, die sich in mancher Dertlichkeit bis zur Wasserlosigkeit steigert, wie am Dachstein- und Prielgebirge. Dagegen entspringen in den niederen Regionen um so zahlreicher die Wässer. Ein auffälliges Beispiel ist die Gegend der Siebenbrunnen zwischen Windischgarsten und Weißwasser, da rieselt und plätschert es reichlich von den Felsen. Mehr noch zeigen die Kalkalpen an ihrem unteren Saume einen großen Wasserreichtum und mehrere Quellen kommen an ihrem Ursprunge schon als Bach hervor, so die Piesling am Fusse des Warschenegg im Thale von Windischgarsten. Aus einem in Felsen gebildeten Bassin fließt die Piesling munter und frisch den kurzen Weg über das sanfte Gehänge, über die ihm im Wege stehenden Steine kleine zierliche Cascaden bildend, bis zur Sohle des Thales, wo es bald in Dienst der Menschen tritt. (Sensengewerk in der Rößleithen.)